

**Bestimmungen**  
über die Lieferung elektrischer Energie  
**für Beleuchtung**  
(gültig ab 1. Juli 1926).

**Vorbemerkung.**

Die vorliegenden Bestimmungen treten am 1. Juli 1926 in Kraft und finden Anwendung auf alle in diesem Zeitpunkt bestehenden und auf die in der Folge neu begründeten Energielieferungs- und bezugsverhältnisse; sie ersetzen alle bisher erlassenen Reglemente und Tarife.

**I. Art und Umfang der Energie-Lieferung.**

Die T. B. liefert im Bereiche ihres Leitungsnetzes, soweit dessen Leistungsfähigkeit es erlaubt, niedergespannten Drehstrom mit 50 Perioden, nach Maßgabe der vorliegenden Bestimmungen und der eventuell für den einzelnen Bezugsfall getroffenen Abmachungen.

§ 1. Stromart und Spannung.

Objekte, deren Belieferung mit elektrischer Energie die Erstellung neuer Verteilungsanlagen oder die Ausführung bedeutender Anlageverstärkungen oder Erweiterungen bedingen würde, werden nur dann angeschlossen, wenn der T. B. durch Leistung von Beiträgen à fonds perdu eine hinreichende Rentabilität gewährleistet wird. Aus solchen Beitragsleistungen erwachsen dem Abonnenten keine dinglichen Ansprüche auf die betreffenden Anlagen, noch irgendwelche sonstigen ausservertraglichen Rechte. Ebenso entsteht in keinem Falle ein Anspruch auf Rückvergütung geleisteter bzw. auf Erlaß geschuldeter Beiträge.

§ 2. Anschlussvorbehalt.

Der Abonnent hat unter Vorbehalt von § 4 hienach Anspruch auf ununterbrochene und vollumfängliche Lieferung der ihm zugesicherten Energie.

§ 3. Regelmässigkeit der Energielieferung.

Die T. B. ist berechtigt, für die Vornahme von Revisionen, Instandstellungs- und Erweiterungsarbeiten die Energielieferung täglich von 12—13 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen während der Tageshelle einzustellen. Für die Vornahme von Arbeiten, die nicht oder nicht ohne wesentliche Nachteile innerhalb dieser normalen Abstellzeiten durchgeführt werden können, darf die Energielieferung auch zu andern Zeiten unterbrochen werden.

§ 4. Unterbrechungen und deren Folgen.

a) Abstellungen.

*angefordert bis 1. Juli 1926.  
v. 6. Juli 1926.  
Pfl. A. Ordner sub H.*

Die Dauer solcher Unterbrechungen ist auf das dringend Nötige zu beschränken.

Die Unterbrechungen werden, soweit es möglich ist und nach dem Ermessen der T. B. angezeigt erscheint, durch öffentliche Ankündigung, eventuell auch durch direkte Benachrichtigung betroffener Abonnenten, zur Kenntnis gebracht.

Wenn die T. B. durch Störungen in ihren Anlagen oder durch allgemeine Verbrauchseinschränkungen wegen Energiemangel an der Lieferung der dem Abonnenten zur Verfügung gestellten Energie verhindert wird, ist sie für die Dauer der Behinderung und im Umfange derselben von der Lieferungspflicht entbunden.

b) Störungen.

Eine Schadenersatzpflicht aus Unterbrechungen oder aus mangelhafter Stromlieferung besteht für die T. B. nur dann, wenn ihr ein grobes Verschulden nachgewiesen werden kann.

c) Schadenersatzpflicht der Werke.



## II. Verwendung der Energie.

- § 5. Art der Verwendung der Energie. Die gelieferte Energie darf für **Beleuchtung** und, mit Einwilligung der T. B., auch für den Betrieb von **Kleinapparaten** und **Kleinmotoren** (z. B. Bügeleisen, Kocher, kleine Oefen, Ventilatoren, Kleintransformatoren etc.) verwendet werden; es dürfen jedoch für diese Nebenanschlüsse gleichzeitig nicht mehr als 1500 Watt beansprucht werden.
- § 6. Verwendungseinschränkungen. Eine Verwendung der Energie für andere als die hievor genannten Zwecke ist nicht gestattet; ebenso ist die Weitergabe der bezogenen Energie an Dritte untersagt. Werden durch die Verwendung der Energie nachteilige Wirkungen hervorgerufen, welche die T. B. schädigt oder ihre Energieversorgung stören, so kann die T. B. vom Abonnementen die Behebung der Uebelstände verlangen.

## III. Begründung und Beendigung des Vertragsverhältnisses.

- § 7. Anmeldung zum Energiebezug. Anmeldungen zum Bezuge elektrischer Energie sind der T. B. anzuzeigen. Die Anmeldung soll die genaue Bezeichnung der Gebäude, Wohn- oder Geschäftsräume enthalten, deren Anschluß an das Leitungsnetz der T. B. gewünscht wird, ferner die Angabe der Verbrauchskörper, für welche Energie bezogen werden will. Der gleichen Anmeldepflicht unterliegen auch Erweiterungen bestehender Installationen (sog. Nachinstallationen); ebenso hat die Anmeldung auch da zu erfolgen, wo es sich um einen Energiebezug für bereits bestehende und von der T. B. an ihr Leitungsnetz angeschlossene Installationen handelt (bei Wechsel in der Person des Energiebezügers).
- § 8. Begründung der Lieferungspflicht der Werke. Eine Verpflichtung der T. B. zur Energielieferung entsteht erst dann, wenn sie eine solche ausdrücklich übernommen hat und wenn der Anmeldende die vorliegenden Bestimmungen und die von der T. B. allfällig aufgestellten Spezialbedingungen in der vorgeschriebenen Form unterschriftlich anerkannt und, soweit verlangt, erfüllt hat.
- § 9. Dauer d. Bezugspflicht. Die Bezugspflicht des Abonnementen dauert, wo nichts anderes festgesetzt ist, 1 Jahr.
- § 10. Vorbehalt schriftlicher Vertragsform. Die T. B. behält sich vor, für die Begründung des Vertragsverhältnisses die Aufstellung eines schriftlichen Vertrages vorzuschreiben. Solche Verträge sind, vorbehaltlich der Festsetzung von Spezialbedingungen im einzelnen Falle, nach Maßgabe der vorliegenden allgemeingültigen Bestimmungen aufzustellen.

## IV. Einrichtungen für die Abgabe, Abnahme und Verwendung der Energie.

- § 11. Hausanschluss. Die T. B. beschafft auf ihre Kosten die Zuleitung vom bestehenden Leitungsnetz bis zu den Abspannisolatoren am anzuschließenden Gebäude und ferner die erforderlichen Tarifapparate. Die Erstellung des Hausanschlusses und die Installation der Tarifapparate erfolgt in der Regel erst nach Fertigstellung und Genehmigung der vom Abonnementen zu beschaffenden Inneneinrichtung; der Entscheid über die Ausführung des Hausanschlusses und die Art und Größe der Tarifapparate steht ausschließlich der T. B. zu.
- § 12. Inneneinrichtungen. Der Abonent beschafft auf seine Kosten die elektrischen Anlagen im Innern des Gebäudes, d. h. alle Leitungen und Einrichtungen hinter den Abspannisolatoren der Anschlußleitung der T. B. Die Erstellung sämtlicher Einrichtungen darf nur durch unser Personal oder durch Installateure ausgeführt werden, die von der T. B. konzessioniert sind.
- § 13. Abgabe- bzw. Abnahmepunkt. Energieabgabe- bzw. Abnahmepunkt sind die Abspannisolatoren am angeschlossenen Gebäude. Die Energieabgabe erfolgt in der Regel nur an **einer** Stelle.
- § 14. Eigentumsverhältnis. Betrieb, Unterhalt und Haftpflicht. Jeder Kontrahent bleibt Eigentümer der von ihm beschafften Einrichtungen; er betreibt und unterhält dieselben auf seine Kosten. Hinsichtlich Haftpflicht gelten die bundesgesetzlichen Bestimmungen.
- § 15. Kontrollrecht der Werke. Die T. B. hat das Recht, die Installationen des Abonnementen zu kontrollieren; sie darf Kontrollmessungen, die auf die Energielieferung Bezug haben, vornehmen.
- § 16. Beschaffenheit der Anlagen und Installationen. Für die Ausführung von Hausinstallationen und die Beschaffenheit der Energieverbrauchskörper gelten die jeweiligen bundesrechtlichen Vorschriften sowie die Vorschriften des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins.



Die T. B. behält sich vor, elektrische Energie nur für solche Installationen zu liefern, welche von ihr selbst oder mit ihrem Einverständnis von Firmen erstellt worden sind, die hierfür eine Konzession der T. B. besitzen.

## V. Zählung der elektrischen Energie.

Die Energie wird dem Abonnenten in der Regel nur an **einer** Stelle zugemessen. § 17. **Messtellen.**  
Werden ausnahmsweise mehrere Meßstellen bewilligt, so wird der Bezug für jede derselben separat berechnet.

Für die Zählung der gelieferten Energie sind die Angaben der von der T. B. § 18. **Zähl- und Messinstrumente.**  
gestellten Kilowattstundenzähler maßgebend.

Jedem Kontrahenten steht unter Voranzeige an den andern Teil das Recht zu, § 19. **Zähl- und Messkontrolle.**  
die Tarifapparate jederzeit an Ort und Stelle überprüfen zu lassen. Ergibt sich die Notwendigkeit einer Richtigstellung der Instrumente, so gehen die Ueberprüfungs- und Richtigstellungskosten zu Lasten der T. B.; andernfalls trägt der Abonnent die Ueberprüfungskosten, sofern er die Ueberprüfung verlangt hat.

Werden Fehler festgestellt, so ist die Energierechnung bis auf höchstens einen Monat rückwirkend zu korrigieren.

Alle Eichungen haben nach Maßgabe der bundesrechtlichen Vorschriften durch § 20. **Eichungen.**  
das Prüfamt des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins in Zürich oder sonst beglaubigten schweizerischen Eichstätten zu erfolgen.

## VI. Preise.

Für den durch die Zählung festgestellten Energiebezug pro Rechnungsjahr (1. Jan. § 21. **Tarif C 1.**  
bis 31. Dezember) werden folgende Preise berechnet:

für die ersten	300 kWh	je	45 Rp.
" "	weiteren 300	"	40 "
" "	" 300	"	35 "
" "	übrigen	"	30 "

Abgabe nach  
Zählung.

NB. Sofern die T. B. den Anschluß von Kleinapparaten und Kleinmotoren bewilligt (siehe § 5), wird der bezügliche Energieverbrauch mittelst des Lichtzählers festgestellt. Dieser ist jedoch so eingerichtet (sog. Zähler mit Kraftanzapfung), daß von ihm lediglich die Hälfte des tatsächlichen kWh-Verbrauchs registriert wird, sodaß der Abonnent für diesen Verbrauch pro kWh nur den halben Lichtpreis zu bezahlen hat.

Für Kleintransformatoren ist eine Grundtaxe von Fr. 3.— pro 10 Watt installierte § 22. **Grundtaxe für Kleintransformatoren.**  
Leistung zu bezahlen. Diese Transformatoren können mit besonderer Bewilligung der T. B. vor dem Zähler angeschlossen werden.

Für Bereitstellung, Unterhalt und Bedienung der Tarifapparate hat der Abonnent § 23. **Zählergebühren.**  
eine Gebühr zu bezahlen; dieselbe beträgt monatlich

für *Kilowattstundenzähler* (mit oder ohne Kraftanzapfung)

Zweileiter-Zähler	Fr. —.60	pro	Monat
Dreileiter-	" 1.—	"	"
Vierleiter-	" 1.50	"	"

Für *Zähler* für einen Anschlußwert von über 6 kW oder für *Spezialapparate* werden die Gebühren von Fall zu Fall festgesetzt.

In besonderen Fällen, deren Bestimmung der T. B. zusteht, kann die Energie § 24. **Tarif C 2.**  
für Anschlüsse **pauschal** bis zu 50 Normalkerzen (ca. 50 Watt) zu folgenden Preisen bezogen werden:

Pauschalabgabe.

- bei kürzerer Benützungszeit, d. h. bis ca. 500 Stunden:  
pro Normalkerze und Jahr . . . . . Fr. —.30
- bei mittlerer Benützungszeit, d. h. bis ca. 1000 Stunden:  
pro Normalkerze und Jahr . . . . . Fr. —.60
- bei längerer Benützungszeit, d. h. über ca. 1000 Stunden:  
pro Normalkerze und Jahr . . . . . Fr. 1.—

Falls bei einem Pauschalbezug ein **unerlaubter Mehranschluß** erfolgt, hat die T. B., sofern nicht ein Energieentzug (§ 30) in Frage kommt, das Recht, das Abonnement sofort aufzuheben und den Tarif C 1 zur Anwendung zu bringen.



**§ 25. Tarif C 3.**

**Strassenbeleuchtung.**

Für **Straßenbeleuchtung** wird die Energie nach Zählung oder zu Pauschalansätzen abgegeben. Ist der Abonnent Eigentümer der Straßenbeleuchtungsinstallationen, so erfolgt die Berechnung der bezogenen Energie zum Preise von 30 Rp. pro kWh.

Für die **Pauschalabgabe** gelten die Preise von Tarif C 2.

Sofern die Beleuchtungsinstallationen im Eigentum der T. B. ist, werden die kWh-Preise bzw. die Pauschalansätze von Fall zu Fall festgesetzt, wobei als Mindestansatz in Betracht fällt:

für die ersten 500 kWh im Rechnungsjahr je 60 Rp.

für die restlichen " " " " 50 "

Glühlampen und Sicherungen sind in jedem Falle vom Abonnenten auf seine Kosten zu ersetzen.

Betrieb und Unterhalt der gesamten Straßenbeleuchtungsinstallationen gehen zu Lasten des Eigentümers.

Der Entscheid über die Mitbenützung des Gestänges der T. B. für Straßenbeleuchtungsinstallationen Dritter (Gemeinden und anderer öffentlicher Korporationen) steht im Ermessen der T. B.; die Bedingungen für die Erteilung des Benützungsrechtes werden von Fall zu Fall durch die T. B. festgesetzt. Aus einer allfälligen Benützungsbewilligung kann der Abonnent kein förmliches Recht ableiten. Der Abonnent hat die ihm gehörenden Installationen jederzeit gut zu unterhalten und bei Leitungsverlegungen und Stangenwechselungen für die Demontage und Neumontage der Beleuchtungsinstallationen selbst aufzukommen, sofern die weitere Benützung bewilligt wird.

**§ 26. Preisstellung bei  
Spezialanschlüssen**

Bei Lieferung elektrischer Energie nach den Tarifen C 1 und C 2 für öffentliche Zwecke behält sich die T. B. eine den speziellen Verhältnissen angemessene Preisreduktion vor.

## **VII. Ablesung, Rechnungsstellung und Zahlung.**

**§ 27. Ablesung.**

Die Ablesung der für die Rechnungsstellung maßgebenden Zählerergebnisse findet monatlich statt.

**§ 28. Rechnungsstellung  
und Zahlung.**

Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich, eventuell im Sommer zweimonatlich, und es hat die Bezahlung der Rechnungen sofort bei der Zustellung zu erfolgen.

**§ 29. Sicherstellung.**

Die T. B. ist jederzeit berechtigt, nach ihrem Ermessen die Deckung ihrer nächstfälligen Forderungen durch Vorauszahlung entsprechender Barbeträge zu verlangen.

## **VIII. Einstellung der Energielieferung.**

**§ 30. Energieentzug.**

Die T. B. ist berechtigt, die Energielieferung einzustellen:

- a) wenn der im Verzug befindliche Abonnent trotz erfolgter Mahnung seinen Verpflichtungen innert angesetzter Frist nicht nachkommt;
- b) wenn sich der Abonnent irgendwelche Manipulationen an den Anlagen oder ein Verhalten zuschulden kommen läßt, welches auf Böswilligkeit oder auf die Absicht, zum Schaden der T. B. einen widerrechtlichen Vorteil zu erlangen, zurückgeführt werden muß.

## **IX. Streitigkeiten.**

**§ 31. Streitigkeiten.**

Ueber Streitigkeiten, die sich aus dem Energielieferungs- und bezugsverhältnis ergeben, entscheidet, sofern der Streitwert den Betrag von Fr. 500.— übersteigt, erst- und letztinstanzlich das Obergericht.

## **X. Aenderungsvorbehalt.**

**§ 32. Aenderungsvorbehalt.**

Die T. B. ist berechtigt, die vorstehenden allgemeingültigen Bestimmungen unter Beobachtung einer Ankündigungsfrist von drei Monaten abzuändern.

Die vorliegenden Bestimmungen wurden vom Verwaltungsrat der Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen am 18. Juni 1926 genehmigt.